

Kalter Krieg – **Kubakrise** (Okt. 1962)

A. Berlin wurde nach dem Zweiten Weltkrieg aufgeteilt in vier Zonen (UdSSR, USA, GB, F). Westberlin ist umzingelt von DDR/ UdSSR. Die Russen machen Druck auf die Westmächte, dass sie sich aus Berlin zurück ziehen sollen (vgl. Luftbrücke, Panzerdrohungen am Checkpoint Charlie). Die Westberliner befürchten einen Angriff der Sowjetunion. Präsident John F. Kennedy sagt in Berlin: «Ik bin ein Börliner!»

B. Die Russen unterstützen das kommunistische Regime von Fidel Castro auf Kuba, anfangs der 60er Jahre auch mit Raketen. Kuba ist von Key West FL 90 ml entfernt. Von Havanna bis Miami sind es 367 km. Am 27. Oct 1962 schiessen Sowjetraketen auf Kuba ein Aufklärungsflugzeug der USA («U2») ab.

C. Weltweit wird der Ausbruch eines 3. Weltkriegs befürchtet. «Der Spiegel» publizierte die «bedingte Einsatzbereitschaft» des westdeutschen Bundesheeres. Die USA wussten nicht, dass die Sowjets massiv nukleare Waffen auf Kuba installiert hatten.

D. Es existierten Bedrohungsszenarien des Warschauer Paktes auf Westeuropa: Erst Angriff mit konventionellen Waffen, dann Einsatz von taktischen (nuklearen) und später auch mit strategischen Atomwaffen.

E. Der Gegendruck wirkte durch die in der Türkei stationierten Atomraketen der USA/NATO. Diese hätten jederzeit Moskau auslöschen können.

«Dass es in diesen Tagen nicht zu einem Krieg führte war nicht taktisches Geschick, sondern reines Glück!» Robert McNamara (Oberbefehlshaber der amerik. Streitkräfte)

F. Am 28./29. Okt. 1962 zieht Chruschtschow die Atomwaffen von Kuba wieder ab. In der Folge werden von beiden Seiten weltweit nukleare Waffen installiert.

Siehe auch [Wikipedia](#)